

# ERASMUS Erfahrungsbericht SMS



MEDIZINISCHE  
UNIVERSITÄT  
INNSBRUCK

## PERSÖNLICHE DATEN

Name des/der Studierenden (freiwillige Angabe)	Engelhardt Margaretha
E-Mail (freiwillige Angabe)	margarethaengel@gmail.com
Gasthochschule	<b>National and Kapodistrian University of Athens</b>
Aufenthaltsdauer	von 13.02 bis 04.06
<input type="checkbox"/> vorbereitender Sprachkurs	von            bis
Ich habe das 8. Semester im Ausland absolviert.	

## ALLGEMEINES

Wo haben Sie Informationen über die Gastuniversität gefunden?	Website
Welche Unterstützung bei der Organisation wird im <b>Gastland</b> vom International Office geboten und wer ist der Ansprechpartner?	Planung der Famulaturen (Mrs.Vergou) Ausflüge und Veranstaltungen (ESN)
Wo findet man Informationen zum Studium (Kursplan, etc.)?	Per E-Mail über das internationale Office
Welche Kurse wurden besucht?	general surgery, ophthalmology, special surgery and anesthesiology, ENT, dermatology
Welche Kurse sind empfehlenswert?	Special surgery and anesthesiology, dermatology, ophthalmology; alle aber eigentlich zu empfehlen
Ist die Organisation von Famulaturen einfach?	Ja

## KOSTEN

Wie hoch waren die **monatlichen Kosten**?

Unterbringung	€ 350
Verpflegung	€ 300-400
An-/Abreise (Flug, Zug, Auto)	€ zwischen 80 und 160, je nach Gepäck und Fluggesellschaft
Kosten für Unterlagen, Bücher, etc.	€ -

Sonstiges

€ je nachdem, wie viele Ausflüge man macht,  
Freizeitgestaltung,...

## SPRACHKURS (FALLS ZUTREFFEND)

Haben Sie im Jahr vor dem Aufenthalt einen vorbereitenden Sprachkurs absolviert?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Wenn ja, wo/bei welcher Einrichtung (z.B. MUI-Sprachkurs, etc.):	
Wie zufrieden waren Sie?	
Kosten des Sprachkurses:	€

## UNTERKUNFT

Wie haben Sie Ihre Unterkunft im Gastland gefunden?	<input checked="" type="checkbox"/> selbst gesucht <input type="checkbox"/> Gasthochschule hat Wohnungs-/Zimmersuche übernommen/war behilflich <input type="checkbox"/> Freunde <input type="checkbox"/> andere:
Wie zufrieden waren Sie?	Sehr zufrieden
Tipps für andere Studierende (z.B. Homepages, Zeitungen, Preis, ...)	Facebook-Seite, die von der Athener Uni vorgeschlagen wird

## NARRATIVER ERFAHRUNGSBERICHT (MINDESTENS 1-2 SEITEN):

- ❖ Reisevorbereitungen, Versicherung, Vorbereitung auf die Gastuniversität
- ❖ Abreise und Ankunft am Studienort
- ❖ Betreuung an der Gasthochschule (International Office, Lehrende, Veranstaltungen für Erasmus-StudentInnen)
- ❖ Unileben am Studienort
- ❖ Studium (fachlicher Nutzen, welche Kurse haben Sie belegt, Niveau der Kurse,...)
- ❖ Tipps für zukünftige Erasmus-Outgoings

Ein Erasmus zu machen war eigentlich schon immer für mich eingeplant in mein Studium. Athen war dann allerdings eine doch recht spontane Entscheidung. Es war die Restplatzvergabe, was ich nach meinem Aufenthalt hier in Griechenland nicht nachvollziehen kann! Also hier eine starke Empfehlung, dein Erasmus in Athen zu machen.

Meine Vorbereitungen für das Erasmus waren zu Beginn hauptsächlich auf die Dokumente fokussiert, die die Gastuni und Innsbruck von mir gebraucht haben und eine Unterkunft zu finden. Versicherungstechnisch war ich nicht besonders extra versichert, allerdings habe ich schon seit längerem eine Auslandsversicherung.

Angereist bin ich schon etwas früher aus München mit dem Flugzeug. In Athen ging es dann mit der Flughafen-Metro in die Stadt zu meiner Wohnung. Die meisten AthenerInnen können gut englisch oder finden jemanden, der dir erklären kann, wie alles funktioniert. Oft trifft man auch jemanden, der deutsch sprechen kann. Der erste Eindruck war etwas überwältigend, gerade auch weil ich abends angekommen bin und mit meinem Koffer erstmal etwas durch die Straßen geirrt bin. Mit der Zeit ist

Athen aber wirklich eine super Stadt, in der man sich gut zurechtfindet und wirklich tolle Sachen erleben kann.

Die Betreuung durch das International Office und meine Koordinatorin Ms. Vergou hat sehr gut funktioniert. Man muss sich darauf einstellen, dass Sachen in Athen auch mal erst sehr kurzfristig geregelt werden, aber es hat immer alles geklappt und es wird sich wirklich sehr um einen gekümmert und bemüht. Ich würde allerdings empfehlen einfach des Öfteren bei Problemen oder Fragen vorbeizugehen im Büro und es persönlich zu besprechen, das ist immer am einfachsten und schnellsten gewesen. Die Kommunikation mit den Kliniken war auch eher Zeitintensiv. Anrufen hat da viel besser funktioniert als Emails schreiben. Erasmus Veranstaltungen wurden durch ESN organisiert. Gleich zu Beginn wurde über die Facebook Erasmus Gruppe ein WhatsApp Link geteilt. Dort hat man dann alle Infos bekommen und konnte sich auch mit anderen connecten und austauschen. Fast jede Woche bestand die Möglichkeit bei verschiedenen Aktionen mitzumachen. Ich war in der ersten Woche öfter dabei, also bei den ganzen kennenlernen-Veranstaltungen. Sonst habe ich mit meinen Freunden selbst Trips geplant, zum Beispiel nach Meteora, Thessaloniki und verschiedene Inseln.

Unileben direkt hatte ich nicht so, was aber daran lag, dass ich immer am Krankenhaus war und keine Unikurse besuchen konnte. Geholfen hat mir da, dass ich in einer Erasmus WG gewohnt habe und so dann eben am Studentenleben teilnehmen konnte. Es gibt Sportkurse, Unipartys und Vorträge. Wir sind viel in der Stadt unterwegs gewesen beim sight seeing, vintage Shopping und Kaffee trinken und ab und zu auch an Stränden nahe Athens. Gerade im Mai gibt's viel zu erleben, da dort wohl immer das athens city festival veranstaltet wird.

Ich habe zwei Famulaturen mehr belegt als normal nach den ECTS-Punkten notwendig ist, das es bei mir ein Missverständnis gab und ich so meine Famulatur-Zeiten falsch geplant hatte. Ursprünglich geplant war, die Praktika Augenheilkunde, allgemein Chirurgie und chirurgische Sonderfächer und Anästhesie zu belegen. Zusätzlich dazu habe ich noch HNO und Dermatologie belegt. Der fachliche Nutzen war von der Abteilung und Klinik abhängig. An sich konnte man sich aber immer an motivierte Ärzte oder Ärztinnen sozusagen dranhängen. Man hatte viel Freiheit sich das anzuschauen, was einen besonders interessiert hat und ich finde gerade bei den Untersuchungstechniken bei Augenheilkunde, HNO und Dermatologie habe ich sehr viel gelernt. Die Visiten und Tageskliniken sind aber, verständlicherweise, alle auf Griechisch und deswegen etwas unbefriedigend. Die englische Besprechung der Fälle wurde entweder geflüstert von den AssistentInnen durchgeführt oder dann relativ zügig zwischen den PatientInnen; man ist aber wirklich überall willkommen. Interessant war auch einfach den klinischen Alltag mitzubekommen und zu sehen, wie sehr sich das System doch von unserem unterscheidet. Vom Niveau denke ich ist es wie bei uns. Man sollte sich etwas auskennen, aber die Ärzte und Ärztinnen stellen dich nicht bloß. Wenn überhaupt lernt man tatsächlich etwas mehr, da ich meistens die einzige Studentin war und so zum Beispiel bei den chirurgischen Sonderfächern und Anästhesie viel machen durfte und ein- zu-eins Lehre bekommen habe.

Als Tipp kann ich euch auch die Wohnungsseite auf Facebook empfehlen, die die griechische Uni einem vorschlägt und dort nach Erasmus WGs Ausschau zu halten. Gerade weil man zu Beginn noch nicht weiß, welchen Kliniken man zugeteilt wird, würde ich als Stadtteile zum Wohnen alles zentrale und/oder Nahe an einer Metro Station empfehlen. Exarchia war mein liebster Stadtteil, sehr links und sehr bunt. Aber jeder Stadtteil hat was Besonderes, das sich auf jeden Fall lohnt zu erkunden. Von Athen aus kann man auch superleicht verschiedene Inseln anfahren. Die Fähre ist für griechische Studierende 50% reduziert und da die Hauptsaison noch nicht begonnen hatte, waren auch die Unterkünfte billiger.

Und sonst einfach auf Athen freuen!

Falls du noch Fragen hast, oder einfach mal kurz vor deinem Aufenthalt noch ein paar Tipps oder so etwas brauchst, kannst du dich gerne bei mir melden.

Liebe Grüße,

Margaretha

## FOTOS VON IHREM AUFENTHALT



Weitere Fotos können auf einem USB-Stick in der Abteilung für Internationale Beziehungen vorbei gebracht werden.